

JOSUA 24,15: ...„ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN DIENEN!“

Liebe Freunde und Verwandte

Seid alle herzlich begrüßt aus dem warmen Wamena.

Es ist unbeschreiblich wieder hier zu sein auch wenn es nur von kurzer Dauer sein wird.



Nach langer Reise stiegen wir müde und überglücklich aus dem Flieger in Wamena und liefen direkt in die ausgestreckten Arme unserer Lokalen Mitarbeitern. Im Hangar warteten viele Hände und Arme darauf gedrückt zu werden. Auch standen Kaffee und Kuchen in der Küche bereit. Wir wurden so warm und herzlich empfangen.

Zu Hause angekommen wurden wir mit freudigen Gebelle und Gejaule begrüßt gefolgt von Hana welche überglücklich war uns wieder bei sich zu haben.

Im letzten Rundbrief (Nr.21) schrieben wir dass uns die Worte fehlen, zu erklären

oder zu beschreiben wie oder was gerade abging. Die Gefühle und Gedanken fuhren Achterbahn mit uns. Wir wollten nicht in diesen Emotionen etwas schreiben, dass wir nicht so meinen oder so denken. Worte welche im Sturm gesprochen können verletzen oder auch Beziehungen zerstören und dies wollen wir nicht.

Langsam kommt Ruhe rein und wir versuchen Euch zu schreiben was gelaufen ist.

Wie ihr ja wisst sind wir alle mit Herz und Blut hier in Wamena zu Hause. Nur schon der Gedanke nicht hier zu sein war schlimm genug. Dann...

Rückblick:

...im März mussten wir Hals über Kopf Wamena verlassen da ich (Esther) nicht mehr essen konnte als 2 Löffel Reis im Tag. In Jakarta fand man nach langer und intensiver Suche heraus, dass es wahrscheinlich mit meinen andauernden Schmerzen zusammen hing. Nachdem man wusste was mir die Schmerzen verursachte wurde alles für eine OP vorbereitet. Nachdem diese hinter mir lang, bat man uns zur Erholung zurück in die Schweiz zu kommen.

So flogen wir im Juni zurück in die Schweiz.

Im Laufe der Zeit in der wir in der Schweiz waren wurden wir gebeten länger

als geplant in der Schweiz zu stehen. Nach einigen Sitzungen mit unserer Leitung kam man zum Schluss für unbestimmte Zeit. Doch dass es gut für uns sei wenn wir nach Wamena fliegen würden um uns dort zu verabschieden.

Wir respektieren und akzeptieren den Entscheid Seitens Helimission, und stehen für unbestimmte Zeit in der Schweiz.

Dieser Entscheid fällt uns allen nicht leicht und schmerzt sehr. Wir sind alle hier in Wamena zu Hause und wir vermissen es jetzt schon nicht mehr hier zu sein.

Zurück in Wamena:

Kaum angekommen, 19. Oktober, ging es auch schon ans packen und aussortieren unserer Dinge. Wir wollten am 3. Nov. einen Gartenverkauf machen. Also ran an die Schränke und rein in die Kisten. ☺

Geburtstag:

Am 2. Nov. feierten wir mit allen HM-Mitarbeitern von Wamena, Andreas Geburtstag. War dass toll alle zusammen vereint an einem Platz. Es wurde gesungen, Bibelverse zitiert, und sehr viel gelacht. Es war einfach schön und angenehm.

Gartenverkauf:

Samstag der 3. November morgens um 7:00 Uhr fingen wir an, alle unsere Dinge die verkauft werden sollten nach draußen zu tragen. Wir hatten Hilfe von 3 straken Männern welche sich bereit erklärten uns zu helfen. Dann um 9:00 Uhr, kamen unsere 5 Verkäuferinnen (Missionarsfrauen/Girls) welche uns halfen die Dinge zu verkaufen.

Um 10:00 Uhr war Tür Öffnung und die Leute strömten in Scharen in unseren Garten.



Alles verlief sehr ruhig und geregelt ab. Im Vorfeld hörten wir manche Stories von Gartenverkäufen welche im Desaster endeten. Wir beteten schon im Vorfeld für gutes Wetter und dass der Herr mit seinem Frieden und seinen Engeln auf unserem Gelände sei und die Leute berühren möge. Das Wetter war super schön an diesem Samstagmorgen. Auch waren wir **alle** beeindruckt wie alles ruhig und zufrieden ablief. Nach 2 Stunden war, bis auf ein paar Hasen, alles weg. Preis und Dank unserem Vater im Himmel. Einige unserer Mitarbeiter kamen und bedankten sich bei uns, dass wir die Lokalen Leute, auf die gleiche Ebene stellten wie die Missionare. Wir fragten sie, was sie damit meinten. Sie erklärten uns dass oft bei diesen Verkäufen die Weißen als erste kaufen können und wenn diese fertig waren, die Türen für die Lokalen geöffnet wurden. *?!?!OK!?!?* Wir sind doch alle gleich???

Zum Mittagessen wurden wir mit einer feinen Suppe beschenkt und zum Nachtessen durften wir zu Freunden nach Hause, welche uns ein feines Essen zubereitet hatten.

Wir sind Gott so dankbar dass wir alles verkaufen oder weggeben konnten. Denn es waren noch einige Rechnungen hier offen, welche beglichen werden mussten.

Der nächste Morgen:

Nach dem aufstehen und uns auf ein feines Kaffee freuend Richtung Küche unterwegs, realisierten wir dass wir ja gar keine Möglichkeit hatten Wasser oder auch anderes Essen zu kochen den wir hatten ja am Tag zuvor alles verkauft. Wir lachten uns fast krumm und gleichzeitig liefen unsere Hirne auf Hochtouren, was könnte man an Stelle einer Pfanne benötigen wenn man nichts mehr im Haus hat? Nach nicht allzu langer Suche fanden wir die Hundetöpfe.

Einer musste nun herhalten dass wir uns Wasser heiß machen konnten für Kaffee. Es stimmt wirklich: Not macht erfinderisch. ☺ Das Pfannen Problem hatte sich schnell in



Luft aufgelöst. Hana hatte vor längerer Zeit eine Pfanne geschenkt bekommen, welche sie schon länger nicht mehr benutzte, und fast vergessen hatte.

Der Herr plante hier schon im voraus.

Andreas und unsere Kisten flogen am Dienstag den 6. Nov. nach Sentani. Dort angekommen hieß es einen Spediteur finden welcher unsere Kisten, Kosten günstig nach Jakarta schicken würde. Ein Freund half Andreas bei der Suche und sie wurden fündig. Unsere Kisten sind schon auf dem Seeweg nach Jakarta. Wir werden zur selben Zeit in Jakarta ankommen wie unsere Dinge. Ist dies nicht großartig.



Eines unserer Ziele hier ist, uns von allem was möglich ist zu verabschieden.

Am Freitag besuchten wir die Schule. Für dies backten wir einen Kuchen und Brötli und dies alles aus dem Handgelenk heraus denn es gibt ja keine Küchenwaage mehr in unserm Haus. Ich denke wir haben mit einem Kuchen noch nie so gebetet wie mit diesem hier. ☺ Wir waren zum Pause Beginn in der Schule eingeladen und aßen zusammen mit den Lehrern und Schülern unseren gebackenen Dinge. Nach der Pause durften unsere Kinder die letzte Stunde mit ihren Klassen verbringen. Justin verließ nach kurzer Dauer die Klasse, lief nach draußen und weinte bitterlich. Es fällt allen 5 Kindern nicht leicht, so auch dem Schulleiter, den Lehrern und den anderen Kindern.

Am Mittag fahren drei Kids zu Freunden und zwei kamen mit mir nach Hause. Jannik hat sich eine Mandelentzündung zugezogen und fühlte sich nicht so wohl. So fahren wir gemeinsam mit Becaks (Dreirädriges Fahrradtaxi) nach Hause.

Am Nachmittag kam dann auch Andreas

an. Er konnte mit dem Helikopter zurückfliegen, welcher gerade ein Team aus einem Trieb holte und in Sentani absetzte. Danke Herr, Deine Planung ist einfach unbeschreiblich. Nachdem er zurück war besuchten wir zusammen unsere Nachbarin, diese kam gerade erst aus dem Heimaturlaub zurück. Da weder wir noch sie hier waren, war der Weg zwischen unseren Häusern einem Dschungel gleich. Wir mussten uns Regel recht dadurch schlagen. In der Front, unser Jaga mit einem großen Buschmesser und dahinter wir beide. Jeremy bekam mit dass unsere Nachbarin gerade erst zurück war und wusste aus Erfahrung dass man in den ersten 2-4 Tagen einfach nicht zum einkaufen kommt. So kochte er schnell, heimlich, bei uns zu Hause Kaffee und brachte uns diesen, zusammen mit ein paar Keksen. Wir waren so stolz auf ihn dass er an so was dachte.

Danke Jeremy! Wir sind stolz auf Dich!

Was, und wie geht's weiter?

Zur Zeit sind wir in Wamena und genießen die restliche Zeit mit unseren Freunden hier. Um den 20. November fliegen wir nach Sentani wo wir uns ebenfalls ein Paar Tage Zeit für Freunde nehmen werden und nochmals Sand, Strand und Meer genießen werden. Ende Nov. fliegen wir dann weiter nach Jakarta. Dort werden wir das HELIVIDA Team Jakarta treffen und verabschieden. Auch von unserem Freund und Arzt mit seinem Team vom Spital wollen wir uns treffen und verabschieden.

Dann sind da noch unsere Kisten welche irgendwie in die Schweiz geschickt werden müssen. Zur Zeit, sind wir gerade auf Spediteur suche welcher günstig und gut ist.

Viele fragten uns was das kosten wird und wer die Kosten trägt.

Die Kosten für unseren Umzug von Wamena bis in die Schweiz belaufen sich um die ca. 6'500 SFr. Die gesamten Umzugskosten tragen wir selber. Dies ist ein großer Batzen Geld den wir nicht wissen wie aufwerfen. Doch der Herr war

bis hier hin treu und wird es in Zukunft sein. Wir vertrauen auf IHN dass ER das Geld zusammen bringt.

Was die Zukunft bringt wissen wir nicht.

Der Herr hat uns einige Zeit zurück gesagt, dass wir IHM, im Gehorsam und Vertrauen nach laufen sollen. ER wird uns zur rechten Zeit den nächsten Schritt zeigen. Auch wenn wir oder auch andere Leute die Schritte nicht verstehen können

oder diese Schritte auch nicht nachvollziehbar sind. Ob nun die Schweiz unser Schlussziel ist oder nicht, wissen wir nicht, doch ER weise es und wir wollen gehorsam und im Vertrauen mit IHM gehen. ER weis um unsere Familie und speziell um unsere Bedürfnisse und um unsere Wünsche.

Wir sind dankbar für:

- seine Liebe, Versorgung und seinen Schutz
- alle diejenigen die uns finanziell und im Gebet unterstützen
- unsere Familien und Freunde auf der ganzen Welt

Unsere Gebetsanliegen:

- dass wir ein Licht sein dürfen auch in dieser Situation
- Alle Tiere ein neues Zuhause finden.
- Guter Abschluss mit unseren Freunden hier in Indonesien.
- Transport: Dass alle Kisten sicher, heil in Jakarta ankommen, so dass wir unsere Dinge zur Speditionsfirma bringen können, um sie weiter in die Schweiz zu senden.
- Die Flugreisen und zwischen Stopps bis wir in der Schweiz sind, dass alle gesund bleiben (Magen-Darm, Typhus, Malaria, ect.)
- Finanzen: Der Rücktransport unserer Dinge:
Von Wamena in die Schweiz kostet: ca. 6'500 SF
- Wohnort in der Schweiz
- Neue Arbeitsstelle
- für die Basis in Wamena (Weise Entscheidungen, das Team, für Gesundheit)



Herzliche Grüße

Esther + Andreas mit
Jeremy, Stefanie, Jannik
Joel und Justin

Adresse Schweiz

Esther & Andreas Nyfeler
c/o Familie Bergmaier
Aarwangenstrasse 13
4900 Langenthal
Schweiz
family@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Post Adresse Indonesien

Yayasan HELIVIDA Indonesia
Attn Andreas Nyfeler
P/O Box 500
Wamena 99503
Papua-Indonesien
family@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Bankverbindung

Stiftung Helimission
Bleiche 2
9043 Trogen
PC 90-1142-1
IBAN CH66 0900 0000 9000 1142 1
BIC/Swift POFICHBEXXX
Vermerk Fam. Nyfeler